



Kennzahlen
und Fakten zur
Nachhaltigkeit 2007

Deutsche Bahn AG

Potsdamer Platz 2
10785 Berlin

www.db.de

Inhalt



Hartmut Mehdorn
Vorstandsvorsitzender
der Deutschen Bahn

03	Vorwort
04	Arbeitgeber DB
06	Personal in Zahlen
08	Mitarbeiter fördern
10	Nachwuchs sichern
12	Energie
14	Klimaschutz
17	Luftreinhaltung
18	Lärminderung
20	Naturschutz
22	Fahrtziel Natur

Nachhaltigkeit heißt Zukunft gestalten

Verantwortung für zukünftige Generationen zu übernehmen ist nicht nur ein Schlagwort, sondern eine Aufgabe. Ein weltweit agierendes Unternehmen wie der DB-Konzern kann nur erfolgreich sein, wenn es ökonomischen, ökologischen und sozialen Anforderungen gleichermaßen gerecht wird. Nachhaltiges Wirtschaften sehen wir nicht nur als einen wichtigen Beitrag, die Zukunft des Unternehmens zu sichern, sondern auch als eine gesellschaftspolitische Aufgabe.

Wir haben ein Beschäftigungsbündnis, das unseren Mitarbeitern eine verlässliche Perspektive gibt und dem Unternehmen wertvolles Wissen sichert. Wir schreiben verbindlich, wie kaum ein anderes Unternehmen, unser Klimaschutzprogramm fort, das zusätzliche Kohlendioxid-Emissionen erspart und gleichzeitig unsere Energiekosten senkt. Wir bieten lückenlose Transport- und Logistikketten für Menschen und Güter und setzen damit Maßstäbe für nachhaltige Mobilitätskonzepte. Wir setzen uns aber ebenso für Straßenkinder ein und bieten Jugendlichen aus einem sozial schwachen Umfeld berufliche Perspektiven und festigen damit den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Den Stellenwert der Nachhaltigkeit im Unternehmen haben wir im vorigen Jahr in unserem Nachhaltigkeitsbericht nachgewiesen. Der Online-Bericht unter www.db.de/nachhaltigkeitsbericht erreichte auf Anhieb Platz 12 im Ranking der Nachhaltigkeitsberichte vom Institut für Ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) und future e.V. und landete an der Spitze der Berichte aus der Logistikbranche. 2009 wird der nächste Nachhaltigkeitsbericht erscheinen. Mit der vorliegenden Broschüre schreiben wir die wichtigsten Kennzahlen und Fakten zur Nachhaltigkeit des DB-Konzerns auf der Basis des Jahres 2007 fort.

Arbeitgeber DB



Vor dem Hintergrund der Teilprivatisierung ist der Erhalt eines Zusammengehörigkeitsgefühls im Sinne eines integrierten Konzerns von großer Bedeutung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben in den letzten Jahren erhebliche Herausforderungen bewältigt. Auf dem Weg zu einem weltweit führenden Mobilitäts- und Logistikunternehmen standen Themen wie Sanierung, Veränderungen der Märkte und Unternehmensstrukturen im Vordergrund. Deshalb sind Initiativen ins Leben gerufen worden, die sich programmatisch mit Schwerpunktthemen beschäftigen, z. B. demografischer Wandel, der Wettbewerb um Fach- und Führungskräfte, positiver Umgang mit der täglichen Vielfalt insbesondere bei der zunehmenden Internationalisierung des DB-Konzerns, langfristig wirkende Gesundheitspolitik und das Engagement für ein lebenslanges Lernen. Besonderes Augenmerk legt die DB auch auf Maßnahmen zur Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen.

„Wir sind DB“

„Wir sind DB“ ist eine Initiative, die auf einen mittel- bis langfristigen Änderungsprozess zur Steigerung einer wertschätzenden Unternehmenskultur setzt. „Wir sind DB“ hat zum Ziel, die Identifikation von Mitarbeitern und Führungskräften mit dem Unternehmen zu stärken, Stolz auf den Arbeitgeber DB und die eigene Leistung zu erzeugen, diese als Repräsentanten des Konzerns zu unterstützen und die bereichsübergreifende Zusammenarbeit zu fördern. Auf Basis der fünf Werte aus dem Leitbild des DB-Konzerns – kundenorientiert, wirtschaftlich, fortschrittlich, partnerschaftlich und verantwortungsvoll – wird ein Selbstver-

ständnis formuliert, wie sich jeder einzelne Mitarbeiter – unabhängig von der Hierarchieebene – verhalten und handeln soll. Diese Werte bilden die Grundlage für die Identifikation der Mitarbeiter mit dem Konzern und den gemeinsamen Zielen.

Internationalisierung

Der DB-Konzern ist auf dem Weg zu einem weltweit führenden Mobilitäts- und Logistikunternehmen. Heute schon agiert die DB in 150 Ländern. Durch die Integration von Schenker und BAX sowie die Liberalisierung innerhalb der EU konnte das Unternehmen neue Märkte erschließen. Hier erfolgreich zu agieren setzt auch eine Internationalisierung innerhalb des DB-Konzerns voraus. Um seine Mitarbeiter und Führungskräfte für die internationalen Märkte zu rüsten, werden spezielle Sprachprogramme und Seminare zum Ausbau der interkulturellen Kompetenzen gefördert.

Um den Bedarf an international erfahrenen Mitarbeitern und Nachwuchskräften zu decken, rekrutiert der DB-Konzern seit 2006 auch im Ausland Bewerber für den deutschen Arbeitsmarkt. So fanden seit 2006 mehrere Veranstaltungen in den USA statt, die gezielt auf Nachwuchskräfte mit Erfahrungen in Asien, Nord- und Südamerika ausgerichtet waren. Kooperationen und Austauschprogramme mit der Stanford Universität und dem Massachusetts Institute of Technology (MIT) fördern den Austausch zwischen unseren Mitarbeitern und Studenten der amerikanischen Elitehochschulen.

Personal in Zahlen



Anzahl Mitarbeiter	2007	2006	Vergl. 2006
DB-Konzern	237.078	229.200	3,4 %
Personenverkehr			
Fernverkehr	15.011	14.641	2,5 %
Regio	24.781	25.700	-3,6 %
Stadtverkehr	12.221	12.238	-0,1 %
Transport und Logistik			
Schenker	59.312	54.905	8,0 %
Schienengüterverkehr	28.874	24.257	19,0 %
Infrastruktur und Dienstleistungen			
Netz	39.780	41.356	-3,8 %
Personenbahnhöfe	4.537	4.557	-0,4 %
Dienstleistungen	26.808	26.689	0,4 %
Energie	1.611	1.628	-1,0 %
Sonstige Aktivitäten	24.143	23.229	3,9 %

Platz 9 im Ranking der 100 Top-Arbeitgeber

Die Ergebnisse der vielfältigen Initiativen tragen erste Erfolge. Im Arbeitgeberranking „Top-Arbeitgeber 2008“ kam die DB auf Platz 9 von insgesamt mehr als 100 Firmen. Die Corporate Research Foundation (CRF) hatte in Kooperation mit dem Magazin „junge karriere“ die Firmen anhand von Interviews und eines Fragebogens untersucht. Bewertet wurden unter anderem Jobsicherheit, Vergütung, Integration von Beruf und Familie, Sozialmaßnahmen und Entwicklungsmöglichkeiten.

	2007	2006
Anteil Frauen *	15,8 %	16,9 %
Anteil Behinderter **	4,8 %	4,7 %
Altersdurchschnitt **	44,5 J.	44,0 J.
Anteil Teilzeitkräfte *	6,7 %	6,5 %
Anteil Frauen in techn. Berufen **	8,9 %	8,7 %
Anzahl Auszubildender *	8.594	8.099
Anteil Frauen in Führungspositionen ***	15,0 %	15,0 %
Krankenstand **		
(Ausfall Arbeitszeit wg. Krankheit)	5,2 %	5,0 %

Der DB-Konzern fördert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, sodass sich der Anteil der Teilzeitkräfte im vergangenen Jahr im Vergleich zu 2006 erhöht hat, und setzt sich dafür ein, dass der Anteil der Frauen in Führungspositionen und technischen Berufen stetig steigt. Zum Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter ist die Gesundheitsförderung ein wichtiges Thema, an dem zunehmend im Konzern gearbeitet wird.

Arbeitsschutz

Durch eine klare Zielsetzung und umfangreiche Maßnahmen konnte im Jahr 2007 die Unfallquote (Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle pro 1.000 Mitarbeiter) im DB-Konzern von 33,6 auf 33,0 gesenkt werden. Das entspricht einer Reduzierung um 1,8 % zum Vorjahr.

* Quelle: Geschäftsbericht DB-Konzern 2006/2007

** Quelle: Ermittlung BO-MIP (nur DB-Konzern Inland ohne Schenker, Busse)

*** Quelle: Datenabfrage Managementreport 2007 (inklusive Schenker)

Mitarbeiter fördern



Vereinbarkeit Beruf und Familie

Zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie wurde 2007 eine Konzernbetriebsvereinbarung abgeschlossen. Der Schwerpunkt liegt auf der Flexibilität von Arbeitszeit und Arbeitsorganisation, der Förderung des Wiedereinstiegs nach familienbedingten Auszeiten und auf der Unterstützung durch Services für Familien. Bei der Umsetzung kommt den Führungskräften eine besondere Rolle zu. Sie diskutieren in den Mitarbeitergesprächen mit ihren Mitarbeitern und suchen gemeinsam mit diesen nach Lösungen. Daraus erwartet die DB eine tragfähige Balance zwischen den Interessen der Beschäftigten und denen des Unternehmens sowie einen weiteren Anstieg des Frauenanteils in Führungspositionen und technischen Berufen.

Beschäftigungsfähigkeit im demografischen Wandel

Angesichts der niedrigen Geburtenrate von durchschnittlich 1,4 Kindern pro Frau und steigender Lebenserwartung verändert sich die Bevölkerungsstruktur in Deutschland. Diese Entwicklung und die Verschiebung des gesetzlichen Renteneintritts haben erhebliche Auswirkungen auf den DB-Konzern. Angesichts des demografischen Wandels engagiert sich die DB noch stärker dafür, die Beschäftigungsfähigkeit ihrer Mitarbeiter zu erhalten. Hierzu gehören sowohl Programme für die geistige Fitness als auch ein umfassendes Gesundheitsmanagement zur Förderung der körperlichen Vitalität.

Für eine ausgewogene Altersstruktur spielt die Rekrutierung von Absolventen und Berufserfahrenen auf dem gesamten Arbeitsmarkt eine wichtige Rolle. Bindungsprogramme für Engpassfunktionen, also Funktionen mit hoher Nachfrage am Arbeitsmarkt, werden künftig ebenfalls im Fokus stehen. Dabei setzt die DB nicht nur auf junge Menschen. Im vergangenen Jahr wurden 325 Arbeitsuchende über 50 Jahre im Konzern eingestellt. Im Ingenieurprogramm „50plus“ werden arbeitslose Ingenieure in Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit in einem neunmonatigen Programm qualifiziert.

Lebenslanges Lernen

Die Qualifizierung der Mitarbeiter gewinnt zunehmend an Bedeutung für die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen. Nicht nur im Hinblick auf einen bevorstehenden Nachwuchsmangel in einigen Bereichen, sondern auch im Hinblick auf eine längere Beschäftigungsdauer bis zum 67. Lebensjahr. Die DB investiert jährlich circa 7 Millionen Stunden in die Qualifizierung ihrer Mitarbeiter. So wurden im Jahr 2007 rund 530 Mitarbeiter zu Umweltschutzthemen geschult.

Lebenslanges Lernen erhält die Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter, unterstützt das Beschäftigungsbündnis und trägt zur Innovationsfähigkeit des DB-Konzerns bei.

Nachwuchs sichern

Schulkooperationen

Im Rahmen der Initiative „Übergangsmanagement Schule–Beruf“ ist die Deutsche Bahn bundesweite Schulkooperationen eingegangen, um die Berufsorientierung von Schülern frühzeitig zu stärken. Sie vermittelt den Schülern die vielfältigen Einstiegsmöglichkeiten ins Berufsleben bei der DB. Jede Kooperation wird von einer Führungskraft des DB-Konzerns und dem jeweiligen Schulleiter begleitet. In Berlin und München wurden bereits 80 Kooperationen nach diesem Konzept eingegangen, noch im Jahr 2008 werden Hamburg/Schleswig-Holstein, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Bayern folgen.

Soziales Engagement

Die Zukunft der Gesellschaft wird von den Werten der Jugend bestimmt. Der DB-Konzern fördert deshalb Maßnahmen zur sozialen Integration und Bildung. So unterstützt das Unternehmen die Streetworker der Initiative Off-Road-Kids, die versucht, junge Ausreißer von der Straße zu holen, bevor sie zu Straßenkindern werden. Eine langjährige Partnerschaft verbindet die DB mit der Stiftung Lesen, die die Lesefähigkeit von Kindern und Jugendlichen fördert. Auch im Sport engagiert sich die DB zum Beispiel durch die Förderung der Eisenbahnersportvereine und als Partner des Deutschen Behindertensportverbandes.



Chance plus

Mit dieser Initiative bietet das Unternehmen motivierten Jugendlichen die Möglichkeit, perspektivenreiche Tätigkeitsfelder kennenzulernen und die notwendige Ausbildungsreife zu erlangen. In maximal zwölf Monaten wechseln sich praktische Einsätze in verschiedenen Bereichen mit theoretischer Vertiefung der Kenntnisse in Mathematik, Deutsch, Englisch und Informatik ab. Aktuell nehmen etwa 460 Jugendliche an dem Programm teil. Insgesamt haben 890 junge Menschen das Programm erfolgreich absolviert.

Energie



Energieverbrauch reduziert

Sowohl der spezifische – das heißt auf die Verkehrsleistung bezogene – als auch der absolute Energieverbrauch konnte auf der Schiene im Vergleich zum letzten Jahr gemindert werden. Bei den Bussen der DB hat sich der Energieverbrauch jedoch aufgrund der Ausweitung des Angebots leicht erhöht.

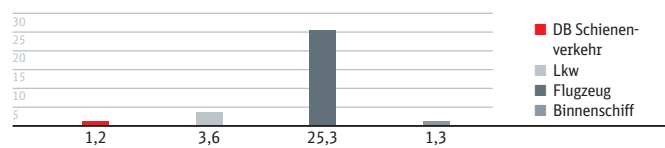
	2007	2006	Vergl. 2006
Primärenergieverbrauch* der Fahrten, spezifisch (Angaben in Megajoule [MJ] je Personen- bzw. Tonnenkilometer [Pkm/tkm])			
Güterverkehr (Schiene)	0,43	0,45	-5,1%
Personenfernverkehr (Schiene)	0,90	0,90	-0,4%
Personennahverkehr (Schiene)	1,39	1,48	-6,2%
Bus	1,00	0,99	1,1%
Primärenergieverbrauch* der Fahrten, absolut (Angaben in Terajoule [TJ])			
DB gesamt (Schiene)	125.745	130.266	-3,5%
Güterverkehr (Schiene)	38.792	39.693	-2,3%
Personenfernverkehr (Schiene)	30.645	31.048	-1,3%
Personennahverkehr (Schiene)	56.308	59.525	-5,4%
Bus	8.199	7.772	5,5%
Primärenergieverbrauch* der stationären Anlagen, absolut (Angaben in Terajoule [TJ])			
Stationäre Anlagen	20.871	21.658	-3,6%
davon Strom	16.228	16.412	-1,1%
davon Wärme**	4.643	5.246	-11,5%

* Einschließlich des Energieverbrauchs bei Gewinnung, Transport und Umwandlung der Primärenergieträger

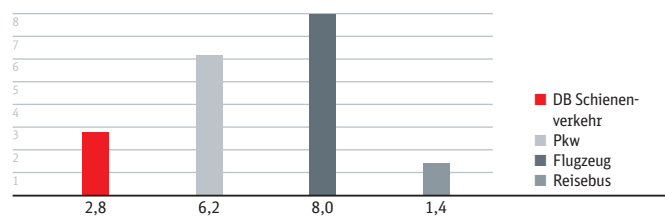
** Daten für Wärme im Jahr 2007 sind Prognosen, genaue Auswertung liegt ab Herbst 2008 vor

Spezifischer Primärenergieverbrauch* der Verkehrsmittel bei durchschnittlicher Auslastung

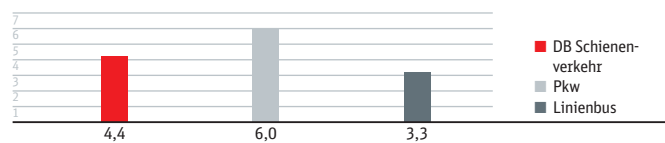
Güterverkehr (Angaben in Liter Dieseläquivalenten je 100 Tonnenkilometer)



Personenfernverkehr (Angaben in Liter Benzinäquivalenten je 100 Personenkilometer)



Personennahverkehr (Angaben in Liter Benzinäquivalenten je 100 Personenkilometer)



Quellen: DB, ifeu Heidelberg; Auslastung beim Lkw: 50 Prozent



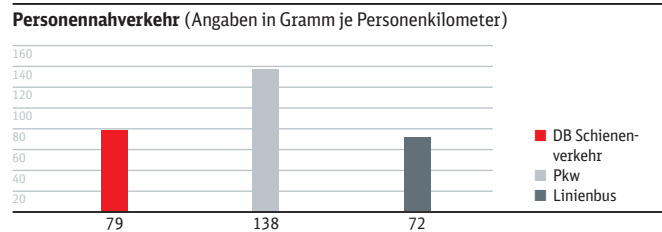
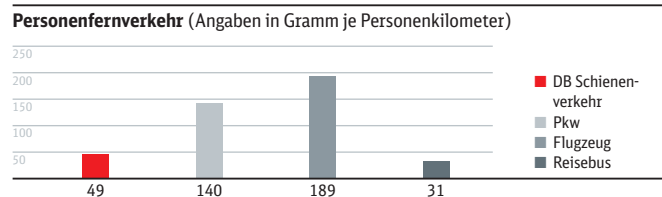
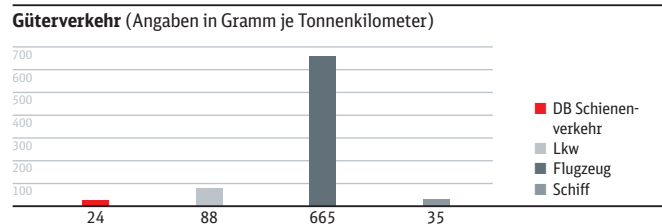
Kohlendioxid-Emissionen weiter gesenkt

Die DB hat ihre spezifischen CO₂-Emissionen im Schienenverkehr bis Ende 2007 im Vergleich zu 2002 insgesamt um 12,8 Prozent gesenkt. Damit setzt sie den Erfolgskurs des 2002 gestarteten Klimaschutzprogramms 2020 weiter fort. Die Erfahrungen aus dem Schienenverkehr werden nun für das konzernweite Klimaschutzprogramm eingesetzt. Das Unternehmen strebt eine Minderung der spezifischen CO₂-Emissionen um 20 Prozent von 2006 bis 2020 an. Obwohl der spezifische Primärenergieverbrauch im Fernverkehr geringfügig reduziert werden konnte, sind die CO₂-Werte durch einen höheren Bezug von Bahnstrom aus Kohlekraftwerken im Jahr 2007 leicht angestiegen. Im Nah- und Güterverkehr konnten 2007 auch die spezifischen CO₂-Emissionen durch stärkere Energieeinsparung gesenkt werden.

	2007	2006	Vergl. 2006
CO₂-Emissionen der Fahrten, spezifisch (Angaben in Gramm CO ₂ je Personen- bzw. Tonnenkilometer [Pkm/tkm])			
Güterverkehr (Schiene)	23,7	24,3	-2,5 %
Personenfernverkehr (Schiene)	48,5	47,2	2,8 %
Personennahverkehr (Schiene)	78,6	81,3	-3,3 %
Bus	73,3	72,5	1,0 %
CO₂-Emissionen der stationären Anlagen, absolut (Angaben in Tonnen)			
Stationäre Anlagen	1.294.377	1.351.641	-4,2 %
davon Strom	946.181	963.922	-1,8 %
davon Wärme*	348.196	387.719	-10,2 %

* Daten für Wärme im Jahr 2007 sind Prognosen, genaue Auswertung liegt ab Herbst 2008 vor

Spezifische CO₂-Emissionen der Verkehrsmittel bei durchschnittlicher Auslastung

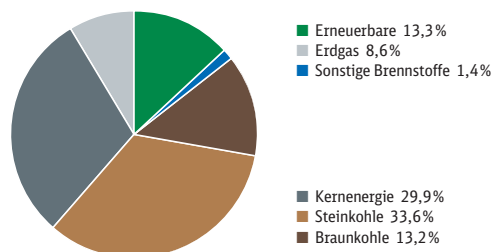


Quellen: DB, ifeu Heidelberg; Auslastung beim Lkw: 50 Prozent

Klimaschutz

Anteil regenerativer Energien wieder erhöht

Im Vergleich zum Vorjahr hat die Deutsche Bahn ihren Anteil an regenerativen Energien am Bahnstrommix – hauptsächlich aus Wasserkraft – um 0,6 Prozentpunkte auf 13,3 Prozent erhöht. Die DB will den Anteil an erneuerbaren Energien weiter ausbauen.



Bremsenergie in Strom umwandeln

Bereits 54 Prozent der elektrischen Triebfahrzeuge der DB speisen Bremsenergie zurück und sind deshalb besonders klimafreundlich. Sie wandeln die Bewegungsenergie des Zuges beim Bremsen in Strom um. Der gewonnene Strom fließt zurück in das Bahnstromnetz und kann von anderen Zügen genutzt werden. 2007 wurden so rund 850 Gigawattstunden (GWh) Strom gewonnen. Das sind fast acht Prozent des gesamten Bahnstromverbrauchs.

Absoluter CO₂-Ausstoß erneut gesenkt

Insgesamt hat die DB trotz steigender Verkehrsleistung auch 2007 den absoluten CO₂-Ausstoß gesenkt – um 0,7 Prozent im Vergleich zu 2006. Er lag damit nur noch knapp über sieben Millionen Tonnen.

Luftreinhaltung

Weniger Schadstoffe

Im Jahr 2007 konnte die Deutsche Bahn die absoluten wie auch die spezifischen Luftschadstoffemissionen weiter mindern. Alleine im vergangenen Jahr ist die von Dieselfahrzeugen emittierte Rußpartikelmenge um fast acht Prozent gesunken. Verglichen mit 1990 wurde sie um insgesamt 85 Prozent reduziert. Auch der Ausstoß an Stickoxiden (NO_x), die an der Versauerung des Bodens und an der Ozonbildung beteiligt sind, konnte seit 1990 um 71 Prozent gemindert werden. Insgesamt sinkt der Schadstoffausstoß aller Zugfahrten der DB von Jahr zu Jahr weiter.

Verbrennungsbedingte Luftschadstoffemissionen* der Zugfahrten der DB, absolut (Angaben in Tonnen [t])

Luftschadstoffe	2007	2006	Vergl. 2006
Stickoxide (NO _x)	19.210	19.837	-3,2%
Kohlenwasserstoffe (HC) gesamt	20.295	21.228	-4,4%
davon NMHC**	1.263	1.310	-3,5%
Partikel gesamt (ohne Abrieb)	595	630	-5,7%
davon Dieselruß	259	281	-7,8%
Schwefeldioxid (SO ₂)	6.847	6.920	-1,0%
Kohlenmonoxid (CO)	3.159	3.336	-5,3%

* Einschließlich Gewinnung, Transport und Umwandlung der Primärenergieträger

** Nichtmethan-Kohlenwasserstoffe

Lärminderung



Schieneverkehrslärm halbieren

Die Deutsche Bahn hat sich das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2020 den Schienenverkehrslärm im Vergleich zum Jahr 2000 zu halbieren. Das Programm hat mehrere Bestandteile:

Lärmsanierung weiter vorangebracht

Mithilfe des Lärmsanierungsprogramms der Bundesregierung wurden 2007 über 190 Kilometer Strecke leiser gemacht. Insgesamt hat die DB bis Ende 2007 bereits an 17 Prozent der stark belasteten Strecken eine deutliche Reduzierung des Lärms erreicht.

Lärminderung an der Quelle

Im Fokus bei der Lärminderung an Fahrzeugen steht der Güterverkehr. Die Bundesregierung will im Rahmen eines Pilot- und Innovationsprogramms über vier Jahre je zehn Millionen Euro zur Verfügung stellen, um ca. 5.000 Güterwagen verschiedener Betreiber auf lärmmindernde Bremsbeläge umzurüsten und weitere Technologien zu entwickeln. Verbundstoffbremssohlen halbieren zusammen mit einem glatten Gleis den Lärm von Güterwagen. DB Schenker hat mittlerweile über 3.300 neue Güterwagen mit den leiseren K-Sohlen im Einsatz.

Maßnahmen der Lärmsanierung zwischen 1999 und Dezember 2007

171 Kilometer

Schallschutzwände (davon 35,1 km im Jahr 2007) errichtet

32.600 Wohnungen (davon 4.200 im Jahr 2007) mit Schallschutzmaßnahmen ausgestattet

Über 600 Kilometer Strecke

wurden insgesamt saniert – durch den Bau von Schallschutzwänden und -fenstern sowie durch die Dämmung von Dächern

Innovationsprojekte für eine leisere Bahn

Im Rahmen des 2007 gestarteten Projekts „Leiser Zug auf realem Gleis (LZarG)“ sollen innovative leisere Komponenten für Zug und Fahrweg entwickelt werden, deren aufeinander abgestimmte Wirkung eine Lärminderung um 5 dB(A) erbringen soll. LZarG wird vom Bundesministerium für Wirtschaft gefördert. Das von der DB geleitete Projekt wird von einer breiten Allianz aus Bahnindustrieunternehmen und Wissenschaft getragen und vom Verband der Deutschen Bahnindustrie (VDB) begleitet.

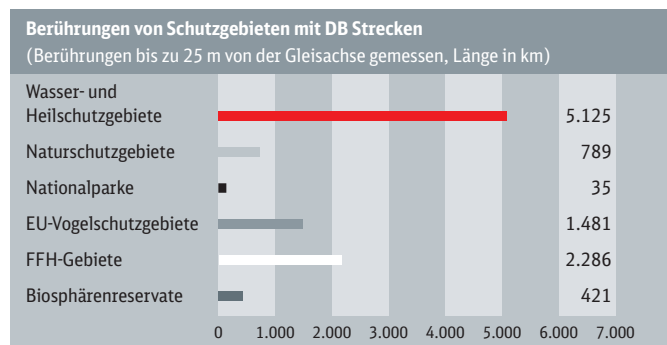
Naturschutz



Schutzgebietsinformation

Das rund 34.000 km lange Streckennetz der DB, das rund 64.000 Gleiskilometer misst, hat zwangsläufig Berührungspunkte mit verschiedenartigsten Schutzgebieten. Die DB arbeitet mit einem Informationssystem zu Schutzgebieten, das für alle internen Planungsprozesse zur Verfügung steht. Daneben ist es eine verlässliche Grundlage, um notwendige Genehmigungen bei Behörden einzuholen. Die schnelle Identifikation von Schutzgebieten mithilfe des Geographischen Informationssystems (GIS) ermöglicht deren Berücksichtigung bereits in der Planung. Mögliche ökologische und rechtliche Konflikte können somit vermieden werden.

In der sogenannten Schutzgebietsinformation sind derzeit 1,1 Millionen Datensätze bundesweit einheitlich aufbereitet. Diese Daten werden jedes Jahr überarbeitet und aktualisiert.



Vegetationsmanagement

Um die Sicherheit des Bahnverkehrs zu gewährleisten, müssen die Anlagen von Bewuchs frei gehalten werden. Die DB hat dazu ihr Vegetationsmanagement außerhalb des Gleisbereichs in Abstimmung mit dem Eisenbahn-Bundesamt als Genehmigungsbehörde weiter verbessert. Die Maßnahmen für die Pflege richten sich konsequent an nachhaltigen Kriterien aus. Hierzu wurden Leitbilder entwickelt, die sich an den lokalen Gegebenheiten orientieren. Die Maßnahmen an der Vegetation unterstützen die biologische Vielfalt, indem Rückzugsmöglichkeiten für die heimische Tierwelt geschaffen und heimische Baumarten, insbesondere Eiche und Edellaubbäume, gefördert werden. Im unmittelbaren Randbereich der Gleise werden Rückschnittmaßnahmen so durchgeführt, dass staudenreiche lichtbedürftige Saum- und Heckenstrukturen entstehen können, die z. B. als Lebensraum für Eidechsen dienen.

Die chemische Vegetationskontrolle wird weiterhin nur im unmittelbaren Gleisbereich angewandt. Dort gibt es nach wie vor keine wirksamen und betrieblich einsetzbaren Alternativverfahren. 2007 wurden rund 61 Prozent der 64.000 Gleiskilometer mit – speziell für den Gleisbereich – zugelassenen Herbiziden behandelt.

Fahrtziel Natur



Neues Ziel im Herzen Deutschlands

Vom Wattenmeer hoch im Norden bis zum Schweizerischen Nationalpark – mit „Fahrtziel Natur“ werben die DB und die Umweltverbände BUND, NABU, VCD und WWF für die klimafreundliche Anreise per Bahn in ausgewählte Naturlandschaften zwischen Meer und Alpen. Neu dabei seit dem Frühjahr 2008 sind die Naturparke und das Biosphärenreservat im Thüringer Wald. Damit werden nun 17 Urlaubsziele beworben. Der Reiseveranstalter Ameropa bietet Angebote in die Fahrtziel-Natur-Regionen an, die online, telefonisch und im Reisebüro buchbar sind.

Die Kooperation gibt umfassende Tipps für An- und Abreise mit der Bahn und für die Mobilität vor Ort in ihrer Broschüre oder im Internet unter www.fahrtziel-natur.de.



Impressum

Herausgeber:
Deutsche Bahn AG
Konzernkommunikation
Oliver Schumacher
Konzernsprecher/Leiter Unternehmenskommunikation (V.i.S.d.P.)
Potsdamer Platz 2
10785 Berlin
VP-Nr. 689 08

Konzeption und Gestaltung:
Deutsche Bahn AG
Kommunikation
Frankfurt am Main

Fotos:
DB AG; Robert Groß (S. 22)

Satz:
LGS GmbH
Litho/Grafik/Satz
Rheinstraße 29
60325 Frankfurt am Main

Druck:
DB Kommunikationstechnik GmbH
Kriegsstraße 138
76133 Karlsruhe

**Gedruckt auf
100% Recyclingpapier**

Weiterführende Informationen zu den Themen Nachhaltigkeit, Personal und Umweltschutz sowie zusätzliche Exemplare dieser Broschüre bieten Ihnen

Deutsche Bahn AG
DB Mobility Logistics AG
Unternehmenskommunikation
Potsdamer Platz 2
10785 Berlin

Deutsche Bahn AG
Systemverbund Bahn
DB Umweltzentrum
Caroline-Michaelis-Str. 5–11
10115 Berlin
Telefon: 030 29756501
Telefax: 030 29756505
E-Mail:
db-umweltzentrum@bahn.de

Aktuelle weiterführende Informationen sind auch zu finden unter:
www.db.de
www.db.de/umwelt
www.db.de/nachhaltigkeitsbericht